

Konzept „Gelbe Füße“

Verkehrssicherheitsprojekt für Witterschlicker Vor- und Grundschulkindern in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsgrundschule Witterschlick, Witterschlicker Familien und der Gemeinde Alfter

Inhalt

1. Die Idee
2. Ausgangslage
3. Das Ziel
4. Verkehrserziehung – Pädagogische Arbeit
5. Finanzierung
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Durchführung
8. Evaluation

Die Idee

Anlass für die erneute Frage, wie Witterschlicker Kinder sicher zur Schule kommen können, waren der Rückbau der Bedarfsampel an der Einmündung Duisdorfer Straße/ Hauptstraße in Witterschlick und die Einstellung des Schulbusses zur Hauptschule in Oedekoven, den die Schulkinder aus Volmershoven-Heidgen mitbenutzen durften. Viele Kinder nutzen die stark befahrene Hauptstraße als Schulweg. Hier stehen sie vor vielen Herausforderung: Überqueren von Seitenstraßen ohne Überweg, enge Gehwege oder parkende Autos.

Eltern wollen ihre Kinder unterstützen, sicher ans Ziel zu kommen. Neben dem Schulwegkonzept der Gemeinde Alfter trafen sie bei ihrer Recherche auf das Projekt „Gelbe Füße“ aus Rheinlandpfalz. Zu dem die Unfallkasse Rheinlandpfalz vielfältige Materialien auf einer Internetplattform ([Gelbe Füße | Bildungsportal der Unfallkasse Rheinland-Pfalz \(ukrlp.de\)](#)) zur Verfügung stellt.

Nach Vorstellung des Konzepts in der Schulpflegschaft gab es positive Resonanz auf Seiten der Lehrer- sowie der Elternschaft. Auch die Gemeinde Alfter zeigte sich offen gegenüber dieser Idee.

Im vorliegenden Konzept soll das Projekt gelbe Füße für den Ortsteil Alfter-Witterschlick mit Volmershoven-Heidgen dargestellt werden. Das Projekt soll in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der GGS Witterschlick, der Elternschaft, den Schülerinnen und Schülern, der Gemeinde Alfter sowie der Polizei umgesetzt werden. Für eine Zusammenarbeit mit weiteren Schulen in der Gemeinde Alfter sowie den Kindergärten sind die Beteiligten offen.

Ausgangslage

Zum Einzugsgebiet der GGS Witterschlick gehören die Ortsteile Witterschlick und Volmershoven-Heidgen. Auch aus Impekoven sowie dem Bonner Stadtteil Hardtberg besuchen einige Kinder die Gemeinschaftsgrundschule Witterschlick. Im Schuljahr 2021/ 22 waren es 279 Schülerinnen und Schüler, im Schuljahr 2022/ 23 sind es 277.

Aus pädagogischer Sicht ist es sinnvoll, dass Kinder im Grundschulalter selbständig werden und den Schulweg eigenständig zurücklegen. Auch ist die Bewegung auf dem Schulweg gut für Gesundheit und Entwicklung der Kinder. Im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes ist die Nutzung von Rad oder Roller und der Verzicht auf Fahrten mit dem Auto wichtig.

Auf dem Schulweg kommen jedoch viele Herausforderungen auf die Kinder zu. Trotz der Unterhaltung mit dem Freund oder der Freundin, müssen Sie auf die Regeln und Gefahren im Straßenverkehr achten. Es ist für die noch jungen Kinder schwierig, komplexe Entscheidungen im Straßenverkehr zu treffen, z.B. „Schaffe ich es noch vor dem heranfahrenden Auto über die Straße oder bleibe ich lieber stehen?“, „Wo überquere ich am besten die Fahrbahn, wenn es keinen Überweg gibt?“ „Was mache ich, wenn der Gehweg zugeparkt ist?“

Witterschlick ist geprägt durch ein hohes Verkehrsaufkommen insbesondere am Morgen vor Beginn der Schule. Besonders LKW, die durch den engen Ort fahren oder die Deutsche Steinzeug oder andere Gewerbebetriebe anfahren, machen die Verkehrssituation schwierig. Kinder können leicht übersehen werden. Im Stress kommt es zu gewagten Verkehrsmanövern der einzelnen Auto- oder Radfahrer. Glücklicherweise ist es in den letzten Jahren zu keinem schwerwiegenden Verkehrsunfall mit Kindern gekommen.

Viele Eltern sorgen sich um ihre Kinder und fahren sie deshalb lieber zur Schule. Dies führt zur Erhöhung des Verkehrsaufkommens und brenzlichen Situationen rund um die Schule durch die sogenannten „Elterntaxis“. Auch gibt es keinen Lerneffekt bei den Kindern, wenn sie die Verkehrsregeln nicht im Straßenverkehr erproben.

Wie können Kinder gestärkt werden, damit sie den Schulweg sicher zurücklegen und wie können sie dabei unterstützt werden?

Ein Schulwegplan der Gemeinde Alfter ([SWP Alfter Witterschlick V02_24112021.indd \(ggs-witterschlick.info\)](#)) gibt hierzu Antworten auch die Verkehrserziehung in Kindergarten und Grundschule stärkt die Kinder.

Wünschenswert ist hier auch eine Sensibilisierung der anderen Verkehrsteilnehmer für das Thema.

Das Projekt „Gelbe Füße“ soll das Thema Verkehrssicherheit aufgreifen und sichtbar machen und trägt somit zur Sicherheit der Kinder bei.

Zielsetzung

Der Schulweg wird für die Schülerinnen und Schüler sicherer.

Die SuS orientieren sich an den gelben Füßen, die ihnen zeigen, wo sie am besten die Fahrbahn überqueren.

Andere Verkehrsteilnehmer werden durch die gelben Füße auf den Schulweg der Kinder aufmerksam gemacht und achten auf diese.

Wichtig zur Erreichung der Ziele sind nicht nur die gelben Füße, sondern auch Verkehrserziehung und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenhang mit dem Projekt.

Verkehrserziehung – Pädagogische Arbeit

Im Sinne der Erziehungspartnerschaft ergänzen sich Erziehung der Eltern und der Unterricht in der Schule. Verkehrserziehung ist Teil des Unterrichts und beinhaltet neben praktischen Übungen im Verkehrsraum mit Unterstützung der Polizei auch die wichtigsten Verkehrsregeln.

Es ist Aufgabe der Eltern die Verkehrsregeln und den Schulweg im Alltag mit den Kindern zu üben.

Ohne die Verkehrserziehung ist der Effekt der „gelben Füße“ nur gering. Die Schülerinnen und Schülern werden über das Projekt informiert, sie werden nach ihrer Einschätzung gefragt und bei der Durchführung einbezogen. Partizipation der Schülerinnen und Schüler fördert die Akzeptanz des Projekts und das Gefühl von Verantwortung für sich und die Mitschülerinnen und Mitschüler.

Kosten/ Finanzierung

1.1 Kosten

- Briefe an Eltern, Kopien für Umfrage
- Flyer für den Ort, Plakate
- Farbe, weitere Materialien zum Aufbringen der gelben Füße

Die genauen Kosten müssen noch ermittelt werden.

1.2 Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes erfolgt mit Unterstützung des Fördervereins der GGS Witterschlick, über Sponsoring und die Gemeinde Alfter. Ortsansässige Unternehmen und Banken sollen gezielt angesprochen werden.

Eigenleistungen durch die Eltern der GGS Witterschlick sollen die Kosten mindern.

Öffentlichkeitsarbeit

Für den Erfolg des Projektes sind die Kommunikation nach Innen und Außen wichtig. Alle Beteiligten - Eltern, Schule, Schüler und Gemeinde - werden regelmäßig informiert und einbezogen.

Mit Hilfe von Flyern, Aufklebern und Plakaten werden die Bürgerinnen und Bürger über das Projekt informiert. Die örtliche Presse wird einbezogen und trägt zum Bekanntwerden des Projektes bei.

Durchführung

1. Kick-Off
Bei einer Kick-Off Veranstaltung werden alle Beteiligten auf den gleichen Stand gebracht. Fragen geklärt und Aufgaben verteilt. Zu den Beteiligten gehören: Die GGS Witterschlick, die örtliche Polizei, der Verkehrssicherheitsberater der Bonner Polizei, die Gemeinde Alfter, die OGS Witterschlick, Elternvertreter und ggf. Schülervertreter. (Januar/ Februar 2023)
2. Weitere Helfer in der Schulgemeinschaft werden gesucht.
3. Sponsoren werden gesucht.
4. Kritische Stellen werden ausgemacht
Mit Hilfe des Schulwegplans und einer Elternumfrage/ Schülerumfrage werden kritische Stellen und Überwege ausgemacht. (Frühling 2023, Schulfest im Mai)
5. Festlegung der Markierungspunkte
Bei einer Begehung werden die zu markierenden Stellen festgelegt.
Erforderliche Genehmigungen werden eingeholt.
6. Vorbereitung Aktionstag (Sommer 2023)
7. Eltern und Kinder werden über den anstehenden Aktionstag „gelbe Füße“ informiert und vorbereitet (Verkehrserziehung, Anschreiben, ggf. Elternabend). (nach den Sommerferien 2023)
8. Flyer werden erstellt und verteilt.
9. Pressevertreter werden informiert und eingeladen.
10. Aktionstag „gelbe Füße“ (vor den Herbstferien 2023)
Aufbringen der gelben Füße mit Unterstützung der Elternschaft.

Auswertung

Etwa ein halbes Jahr nach Umsetzung der „gelben Füße“ soll das Projekt ausgewertet werden. Mit Hilfe eines Fragebogens werden Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer zum Erfolg des Projektes befragt. Bei Bedarf werden nachträglich Änderungen und Ergänzungen gemacht.